

**Klaus G. Loest und Annegret Glang-Süberkrüb: Video in der Öffentlichen Bibliothek. Ein Handbuch für Praktiker.- Berlin: Deutsches Bibliotheksinstitut 1986, 298 S., DM 36,-**

Daß Öffentliche Bibliotheken wie Schallplatten und Tonkassetten nun gar Videos auszuleihen planen, wurde heftig befehdet. Kulturpessimisten sahen vorab den Büchertempel durch bewegte Bilder geschändet. Manche Bibliothekare fürchteten Konkurrenz für das Buch und wollten jedenfalls Geld, das schon für Bücher nicht reicht, nicht auch noch für Bilder aufwenden. Wären nicht Jugendschützer auf die Idee verfallen, Ausleihe jugendfreier Videos könne den Pornomühlen Wasser abgraben, hätte das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft schwerlich das Projekt 'Videoangebot Öffentlicher Bibliotheken' finanziert, über das die Autoren berichten.

Sie berichten nicht nur, sondern haben im Rahmen des Projekts einschlägige Vorurteile abgebaut und haben erwiesen, daß Bücherlesen

durch audiovisuelles Zusatzangebot nicht gehemmt, sondern gefördert wird. Zu loben sind sie auch deshalb, weil sie aus dem Bericht ein Handbuch zu gestalten verstanden, das dem Bibliothekar die praktischen Fragen beantwortet, die der Videoeinsatz in Bibliotheken aufwirft.

Aber nicht nur Bibliothekare sollten das Handbuch zur Hand haben. Vor allem die Unterhaltsträger der Bibliotheken sollten es zu Rate ziehen und würden dann aus ihm lernen, daß audiovisuelle Ausrüstung keine Modetorheit ist, sondern sich im Sinne des Medienverbunds zur Information in der Bibliothek allemal rentiert - besonders, wenn zugleich der Buchetat aufgestockt wird.

Heinz Steinberg